

Kapitel 1

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שְׁנֵאמַר:
 וְעַמּוֹךְ כָּלֵם צְדִיקִים, לְעוֹלָם יִירָשׁוּ אֶרֶץ, נִצֵּר מִטְעֵי מַעֲשֵׂה יָדֵי
 לְהַתְּפַאֵר.²

Ganz Israel hat Anteil an der kommenden Welt, wie geschrieben steht¹:

»Dein Volk sind alle Gerechte und werden für die Ewigkeit das Land erben. Sie sind der Spross meiner Pflanzungen, das Werk meiner Hände derer ich mich rühmen werde.«²

1

מֹשֶׁה קִבֵּל תּוֹרָה מִסִּינַי, וּמִסֵּרָה לְיֵהוֹשֻׁעַ וְיֵהוֹשֻׁעַ לְזִקְנִים וְזִקְנִים לְנְבִיאִים
 וְנְבִיאִים מִסְרוּהָ לְאַנְשֵׁי כְנֶסֶת הַגְּדוּלָה, הֵם אָמְרוּ שְׁלֹשָׁה דְבָרִים
 הָיוּ מִתּוֹנִים בְּדִין
 וְהֶעֱמִידוּ תַלְמִידִים הַרְבֵּה
 וַעֲשׂוּ סִיג לַתּוֹרָה:

Mosche empfing die Torah am Sinai. Und von Mosche kam es auf Jehoschua und von Jehoschua auf die Ältesten und von den Ältesten auf die Propheten und von den Propheten auf die Männer der Großen Ratsversammlung. Und diese lehrten drei Dinge:

Seid bedächtig beim Rechtsprechen!

Nehmt viele Schüler an!

Macht einen Zaun um die Lehre!

¹ Jeschajahu 60,21

² Sanhedrin 90a

2

שְׁמַעוֹן הַצַּדִּיק הָיָה מִשִּׁירֵי כְּנֶסֶת הַגְּדוּלָּה, הוּא הָיָה אוֹמֵר עַל-שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים
הָעוֹלָם עוֹמֵד
עַל הַתּוֹרָה
וְעַל הָעֲבוּדָה
וְעַל גְּמִילוּת חַסְדִּים:

Schimon der Gerechte war einer der letzten Männer der Großen Ratsversammlung. Er sagte: Drei Dinge sind es, auf denen die Welt beruht:

Die Torah,
der G-ttesdienst,
die Werke der Nächstenliebe, *gemilut chassadim*.

3

אַנְטִיגֶנוֹס אִישׁ סוֹכוֹ קָבַל מִשְׁמַעוֹן הַצַּדִּיק, הוּא הָיָה אוֹמֵר
אַל-תְּהִיוּ בְּעַבְדִּים הַמְשַׁמְשִׁים אֶת-הָרֵב עַל-מִנַּת לְקַבֵּל פְּרָס אֲלֵא הָיוּ
בְּעַבְדִּים הַמְשַׁמְשִׁים אֶת-הָרֵב שְׁלֵא עַל מִנַּת לְקַבֵּל פְּרָס וַיְהִי מוֹרָא
שָׁמַיִם עֲלֵיכֶם:

Antigonus aus Socho war Schüler Schimons des Gerechten. Er sagte:

Seid nicht wie Knechte, die HaSchem nur in der Hoffnung auf Belohnung dienen. Seid vielmehr wie die Knechte, die HaSchem dienen, ohne an die Belohnung zu denken. Nur die Ehrfurcht vor dem Himmel sei über euch.

4

יוֹסִי בֶן יוֹעֶזֶר אִישׁ צְרֻדָּה וְיוֹסִי בֶן יוֹחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַם קָבְלוּ מֵהֶם, יוֹסִי בֶן יוֹעֶזֶר אִישׁ צְרֻדָּה אוֹמֵר,
 יְהִי בֵיתְךָ בֵּית גֵּד לְחַכְמִים וְהוּהוּ מִתְאַבֵּק בְּעַפְרֵי רַגְלֵיהֶם וְהוּהוּ שׁוֹתֵהּ
 בְּצִמָּא אֶת דְּבָרֵיהֶם:

Jose, Joezers Sohn, aus Sereda und Jose, Jochanans Sohn, aus Jeruschalajim waren beide Schüler der vorigen. Und Jose, Joezers Sohn, aus Sereda sagte:

Dein Haus sei ein Versammlungsort weiser Männer. Bestäube dich mit dem Staub ihrer Füße, und trinke durstig ihre Worte.

5

יוֹסִי בֶן יוֹחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַם אוֹמֵר,
 יְהִי בֵיתְךָ פְּתוּחַ לְרוּחָהּ, וְיִהְיוּ עֲנִיִּים בְּנֵי בֵיתְךָ, וְאַל-תִּרְבֶּה שִׁיחָה עִם
 הָאִשָּׁה, בְּאִשְׁתּוֹ אֲמָרוּ קַל וְחִמְרָה בְּאִשְׁתּוֹ חֲבָרוּ, מִכֵּן אֲמָרוּ חֲכָמִים
 כֹּל זְמַן שֶׁאָדָם מְרַבֵּה שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה, גּוֹרֵם רָעָה לְעַצְמוֹ,
 וּבוֹטֵל מִדְּבָרֵי תוֹרָה, וְסוֹפּוֹ יוֹרֵשׁ גֵּיהֵנוֹם:

Und Jose, Jochanans Sohn, aus Jeruschalajim sagte:

Die Tür deines Hauses sei weit geöffnet, dass die Armen deine Hausgenossen seien. Und rede nicht viel mit dem Weib. - Dies sagten sie von der eigenen Frau; wie viel mehr³ gilt es dann von des Nächsten Weib! Dazu sagten die Weisen:

Wer viel mit dem Weibe redet, der schädigt sich und vernachlässigt die Erforschung des Gesetzes und erwirbt schließlich die Hölle.

³ »wie viel mehr gilt es dann...« מקל וחמר eine Auslegungsregel des Rabbi Jischmael: Durch den Schluss vom Minderwichtigen auf das Wichtigere. Auch umgekehrt, von dem Wichtigeren auf das Minderwichtige. Folgerungen können auch aus weniger offensichtlichen Zusammenhängen auf offensichtliche übertragen werden. Wenn das Pflücken von Obst am Jom Tow eine verbotene Arbeit ist, dann ist es das auch am Schabbat.

6

יְהוֹשֻׁעַ בֶּן פְּרַחְיָה
 וְנֹתִי הָאֲרֵבֶלִי קִבְּלוּ מֵהֶם,
 יְהוֹשֻׁעַ בֶּן פְּרַחְיָה אוֹמֵר
 עֲשֵׂה לְךָ רֵב וּקְנֵה לְךָ חֵבֵר
 וְהָיָה דָן אֶת כָּל הָאָדָם לְכַף זְכוּת:

Die Schüler der Vorigen waren
 Jehoschua, Perachjas Sohn,
 und Nitai aus Arbel.

Und Jehoschua, Perachjas Sohn sagte:

Such dir einen Lehrer und erwirb dir einen Freund.
 Beurteile jeden Menschen nach der guten Seite.

7

נֹתִי הָאֲרֵבֶלִי אוֹמֵר
 הִרְחַק מִשְׁכֵּן רָע
 וְאַל תִּתְחַבֵּר לְרָשָׁע
 וְאַל תִּתְיַאֵשׁ מִן הַפּוֹרְעָנוֹת:

Und Nitai aus Arbel sagte:

Meide einen bösen Nachbarn,
 mach dich nicht gemein mit einem G-ttlosen,
 und gib den Gedanken an das Strafgericht nicht auf.

יְהוּדָה בֶּן טַבַּי
 וְשִׁמְעוֹן בֶּן שֵׁטַח קִבְּלוּ מֵהֶם,
 יְהוּדָה בֶּן טַבַּי אוֹמֵר,

אֶל תַּעַשׂ עִצְמוֹךָ כְּעוֹרְכֵי הַדַּיָּנִים וּכְשִׂיָּהוּ בְּעֵלֵי הַדִּין עוֹמְדִים לְפָנֶיךָ
 יִהְיוּ בְּעֵינֶיךָ כְּרָשָׁעִים וּכְשֹׁנְפְטָרִים מִלְּפָנֶיךָ יִהְיוּ בְּעֵינֶיךָ כְּזֹכָאִים
 כְּשֶׁקִּבְּלוּ עֲלֵיהֶם אֶת הַדִּין:

Die Schüler der vorigen waren

Jehuda, Tabais Sohn,

und Schimon, Schetachs Sohn.

Und Jehuda, Tabais Sohn sagte:

Wenn du richtest, handele nicht wie die Fürsprecher vor Gericht.
 Solange die Parteien vor dir stehen, sollen sie wie Schuldige
 erscheinen in deinen Augen, wenn sie aber von dir gehen, sollen
 sie schuldlos erscheinen in deinen Augen, wenn sie das Urteil
 anerkannt haben.

9

שְׁמַעוֹן בֶּן שֵׁטַח אוֹמֵר,
הֵנּוּ מְרַבֵּה לַחֲקוֹר אֶת הָעֵדִים, וְהוּא זֹהִיר בְּדַבְרֵיךָ שְׁמָא מִתּוֹכֶם יִלְמְדוּ
לְשָׂקֵר:

Und Schimon, Schetachs Sohn, sagte:

Prüfe die Zeugen genau, und sei vorsichtig mit deinen Worten,
damit sie daraus nicht lernen, wie sie lügen sollen.

10

שְׁמַעְיָה
וְאַבְטָלְיוֹן קִבְּלוּ מֵהֶם,
שְׁמַעְיָה אוֹמֵר,
אֲהוּב אֶת הַמְּלָאכָה וְשֹׂנֵא אֶת הָרִבְנוּת, וְאֵל תִּתְּוֹדַע לְרָשׁוֹת:

Die Schüler der vorigen waren

Schemaja und

Abtalion.

Und Schemaja sagte:

Liebe die Arbeit und hasse das Würdenamt, und suche dich nicht
mit der Obrigkeit zu verbinden.

11

אַבְטָלְיוֹן אוֹמֵר,
חֲכָמִים הִזְהִירוּ בְּדַבְרֵיכֶם שְׁמָא תַּחֲבוּבוּ חוּבַת גְּלוּת וְתִגְלוּ לְמָקוֹם מַיִם
הָרָעִים וְיִשְׁתּוּ הַתְּלַמִּידִים הַבָּאִים אַחֲרֵיכֶם וְיָמוּתוּ וְנִמְצָא שֵׁם שְׁמַיִם
מִתְחַלֵּל:

Und Abtalion sagte:

Ihr Weisen seid vorsichtig mit den Worten, denn ihr könntet euch
der Verbannung schuldig machen und verbannt werden an einen
Ort schlechten Wassers, und die Schüler, die euch nachfolgen an
diesen Ort, würden davon trinken und müssten sterben, denn da
sie trinken das schlechte Wasser der falschen Lehre, wird der
göttliche Name entweiht.

12

הִלֵּל
 וְשָׁמַי קָבְלוּ מֵהֶם,
 הִלֵּל אֹמֵר,
 הָיָה מִתְלַמְּדָיו שֶׁל אֶהְרֹן,
 אוֹהֵב שְׁלוֹם וְרוֹדֵף שְׁלוֹם
 אוֹהֵב אֶת הַבְּרִיּוֹת וּמְקַרְבֵּן לַתּוֹרָה:

Die Schüler der vorigen waren
 Hillel und
 Schammai.

Und Hillel sagte:

Sei wie die Schüler Aarons und
 liebe den Frieden und strebe nach Frieden,
 liebe die Menschen und führe sie zum Gesetz.

13

הוּא הָיָה אֹמֵר,
 נִגִּיד שְׁמָא אֶבֶד שְׁמָה, וְדָלָא מוֹסִיף יֶסֶף, וְדָלָא יִלְיָף קְטָלָא חַיִּיב,
 וְדֹאשְׁתַּמֵּשׁ בְּתַגָּא חֵלְף:

Ferner sagte er:

Wer seinen Namen groß machen will, wird ihn verlieren. Und wer nicht zunimmt, der nimmt ab. Und wer nicht lernt, der ist des Todes schuldig. Und wer die Krone nur ausnützt, der wird zugrunde gehen.

14

הוּא הָיָה אֹמֵר,
 אִם אֵין אָנִי לִי מִי לִי, וְכִשְׁאָנִי לְעַצְמִי מָה אָנִי, וְאִם לֹא עֲכָשְׁיוּ
 אֵימַתִּי:

Ferner sagte er:

Wenn ich nicht für mich bin, wer ist dann für mich? Wenn ich nur für mich bin, was bin ich dann? Wenn nicht jetzt, wann sonst?

15

שְׁמַי אֹמֵר,

עֲשֵׂה תוֹרַתְךָ קֶבֶעַ

אֲמֹר מְעַט וְעֲשֵׂה הַרְבֵּה,

וְהוּוּה מְקַבֵּל אֶת כָּל הָאָדָם בְּסִבֵּר פְּנִים יְפוֹת:

Und Schammai sagte:

Mach die Torah zum Mittelpunkt deines Lebens.

Versprich wenig und tue viel.

Empfange jeden Menschen mit freundlicher Miene.

16

רַבֵּן גַּמְלִיאֵל אֹמֵר

עֲשֵׂה לְךָ רַב וְהִסְתַּלַּק מִן הַסֵּפֶק,

וְאַל תִּרְבֶּה לַעֲשׂוֹר אֲמִדוֹת:

Rabban Gamliel sagte:

Such dir einen Lehrer, und erhebe dich aus dem Zweifel.

Entrichte den Zehnten nicht nach Gutdünken.

17

שְׁמַעוֹן בֶּנוֹ אֹמֵר

כָּל יְמֵי גִדְלָתִי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא מְצָאתִי לְגוֹף טוֹב אֶלָּא מִשְׁתִּיקָה,

וְלֹא הַמְדַרְשׁ עֶקֶר אֶלָּא הַמַּעֲשֵׂה, וְכָל הַמְרַבֶּה דְבָרִים מְבִיא חֵטָא:

Sein Sohn Schimon sagte:

Mein ganzes Leben habe ich verbracht unter den Weisen und fand nichts besser für den Sterblichen als das Schweigen.

Nicht das Lehrgespräch ist die Hauptsache, sondern das Tun, und wer viel redet, bringt Sünde hervor.

רָבִן שִׁמְעוֹן בֶּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר,
עַל שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם קַיָּם,
עַל הָאֱמֶת
וְעַל הַדִּין
וְעַל הַשְּׁלוֹם,
שֶׁנֶּאֱמָר⁴ אֱמֶת וּמִשְׁפָּט שְׁלוֹם שֶׁפֶטוֹ בְּשַׁעְרֵיכֶם:

Rabban Schimon, Gamliels Sohn, sagte:

Auf drei Dingen beruht die Welt:

Auf Recht,

auf Wahrheit

und auf Frieden,

denn es steht geschrieben⁴: Rede einer mit dem anderen Wahrheit, und richtet recht, und schaffet Frieden in euren Toren.

Rabbi Chananja

רַבִּי חַנְנִיָּא בֶּן עֲקִשָׁיָא אוֹמֵר,
רָצָה הַקְּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא לְזַכּוֹת אֶת יִשְׂרָאֵל,
לְפִיכֶן הִרְבָּה לָהֶם תּוֹרָה וּמִצְוֹת, שֶׁנֶּאֱמָר יִי חַפֵּץ לְמַעַן צְדָקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה
וַיֵּאדִיר:

Rabbi Chananja, Sohn von Akaschja, sagte,

Der Heilige, gelobt sei er, wollte Israel beglücken, darum mehrte er ihnen Torah und Mitwot, so heißt es:

Der Ewige hat Wohlgefallen um seiner Gerechtigkeit willen, die Lehre groß ui machen und zu verherrlichen.

⁴ Sacharja 8,16